

„Das Haus ist für jeden offen“

Tag der offenen Tür im stationären Hospiz – Erste Anmeldungen liegen bereits vor

FRANKENBERG. Weit geöffnete Türen, große Fenster, ein großes Kaminzimmer, Räume zum Entspannen und zur stillen Einkehr in mediterranem Stil: Einen großen Besucheransturm erlebte das neue stationäre Hospiz in der Straße An der Ledermühle in Frankenberg bei einem Tag der offenen Tür. In dem Haus werden todkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. „Die Menschen haben keine Angst, das Hospiz kennenzulernen. Viele Besucher sind an dieser Einrichtung interessiert, das ist schön“, sagte Pflegedienstleiter Eddy Röse.

Am nächsten Donnerstag, 1. September, soll das Hospiz im früheren Gebäude des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) offiziell eröffnet werden, die ersten Anmeldungen liegen bereits vor: Schon bis zum kommenden Wochenende sollen die ersten vier Gäste einziehen. Weitere Anfragen aus dem Landkreis sowie aus der Region Marburg und dem Raum Winterberg liegen laut Röse bereits vor.



Erfreut über den Tag der offenen Tür: (von links) Prof. Dr. Heinrich Schnatmann vom Internationalen Bildungs- und Sozialwerk in Iserlohn, Pflegedienstleiter Eddy Röse und Hospiz-Leiter Hendrik Brieden.



Im Kaminzimmer: Sie bewunderten die hellen und freundlichen Räume im neuen Frankenger Hospiz: (von links) Claudia Müller, Ulrike Naumann, Marlies Möller, Rita Stiehl, Heike Schmidt, Manuela Kütke-Schmitz, Irma Eitzenhöfer und Angela Garthe.

Fotos: mjk

„Das Haus ist für jeden offen“, sagte Röse. In dem Hospiz können insgesamt acht Gäste aufgenommen werden, für sie stehen zehn Pflegefachkräfte zur Verfügung.

Mehrere hundert Besucher besichtigten am Freitag das Haus, darunter auch Mitarbeiter aus dem Kreiskrankenhaus sowie aus Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen. Sie durften vorab einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich einen Überblick über die sanierten Räume verschaffen. „Die Flure waren gefüllt, die Resonanz war sehr gut“, freute sich Röse über den Besucherandrang.

Unter den Gästen seien auch viele junge Menschen gewesen.

Am Tag der offenen Tür konnten sich die Interessierten auch über die neuen Räumlichkeiten des ambulanten Hospizvereins informieren, die der Verein in der Einrichtung bekommen hat. „Wir haben alles eingehalten, was wir versprochen haben“, sagte Professor Dr. Heinrich Schnatmann vom Internationalen Bildungs- und Sozialwerk in Iserlohn. Das „Int-BSW“ ist der Träger der Hospiz-Einrichtung in Frankenberg, es investierte in den Kaufpreis für die Immobilie und die Sanierungsarbeiten rund 2,6 Millionen Euro.

Unter den Interessierten am Tag der offenen Tür waren auch Landrat Dr. Reinhard Kubat, Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß sowie die Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg (CDU) und Dr. Daniela Sommer (SPD). „Wenn wir die Bevölkerung in dieses Projekt nicht einbinden, weiß keiner, dass wir hier

eine helle und freundliche Einrichtung haben“, begründete Röse die Veranstaltung für die Menschen der Region.

.....
„Die Menschen haben keine Angst, das Hospiz kennenzulernen.“

**PFLEGEDIENSTLEITER
EDDY RÖSE**

.....
Alle Besucher seien neugierig gewesen, was sich aus dem ehemaligen MVZ entwickelt habe. Wir wollten uns für die Bevölkerung öffnen, auch um Akzeptanz bei den Bürgern zu erreichen.“ Nach der Besichtigung gingen die Menschen „mit einem anderem Empfinden“ wieder nach Hause.

Auch die Motivation der Hospiz-Mitarbeiter sei bei den Besuchern schon deutlich angekommen: „Die Mitarbeiter sehen das Hospiz schon als ihr Haus an“, sagte Hospiz-Leiter Hendrik Brieden. (mjk)